

Januar 2014

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Espace Masolo,

zum dritten Mal war 2013 ein Ensemble des Espace Masolo in Europa zu Gast. Auf Einladung der KinderKulturKarawane, eines vielfach ausgezeichneten Projekts mit Sitz in Hamburg, starteten 10 Jugendliche sowie die Kollegin Cathy Ekemino und Nkasu Malebuka, der Leiter der ‚Fanfare Masolo‘, Ende August zu einer zweimonatigen Tournee durch Deutschland und Frankreich. Im Gepäck hatte das Ensemble ein für diese Reise produziertes Figurentheaterstück mit Lifemusik – ‚Tosali Parti‘ erzählt vom Raub der



Bodenschätze im Kongo und der Vision von einem gerechteren Leben. Außerdem brachten die Jugendlichen ein neues Konzertprogramm mit, das wieder mit dynamischen und genau ausgearbeiteten Choreografien präsentiert wurde. So bestand die Tournee aus einem umfangreichen Programm mit Theateraufführungen, Konzerten, Workshops und Begegnungsprojekten zwischen Hamburg, München, Amiens und Weimar.

Der Freundeskreis begleitete die Reisevorbereitungen intensiv, mit der Planung eigener Projekte, mit organisatorischer Unterstützung und als Schnittstelle in der Kommunikation zwischen Kinderkulturkarawane und Espace Masolo. Leider war ein Förderantrag bei der Bundeskulturstiftung, der zahlreiche Projekte mit Espace Masolo zwischen 2013 und 2015 ermöglichen sollte, nicht bewilligt worden, so dass für die wichtigsten Vorhaben kurzfristig andere Mittel beschafft werden mussten. Um so erfreulicher, dass Anfang Juli Stefanie Oberhoff vom Freundeskreis und der Musiker Tim Isfort aus Duisburg bereit waren, nach Kinshasa zu fliegen und die Jugendlichen bei der Entwicklung von ‚Tosali Parti‘ zu unterstützen. Das Goethe-Institut hat diese Workshop-Reise kurzfristig gefördert.

In Kooperation von Freundeskreis und Luci Bögeholz vom Fachbereich Jugend & Freizeit der Stadt Wuppertal gab es zum Auftakt der Tournee eine Neuauflage der Deutsch-



Kongolesischen-Jugend-Brass-Band in Wuppertal. Die Wuppertaler Jugendlichen, die ihrer Band inzwischen den Namen ‚Belakongo‘ gegeben haben, empfingen ihre kongolesischen Partner zu gemeinsamen Workshops und Konzerten in Wuppertal, Solingen, Duisburg, Bochum und Moers, wo sie wieder als 25-köpfige Big Band zu hören und zu sehen waren. Erneut waren es sehr erfolgreiche Auftritte und dichte Erfahrungen. Auch die Europa-Premiere des

Figurentheaterstücks ‚Tosali Parti‘ fand im Wuppertaler Haus der Jugend Barmen statt. Das Projekt wurde u.a. gefördert von Stadt Wuppertal, Aktion Mensch, engagement global NRW,

Kontoverbindung:

Freundeskreis Espace Masolo e.V. – Nr. 318550 - Stadtparkasse Wuppertal – BLZ 330 500 00
IBAN: DE53 3305 0000 0000 3185 50; BIC: WUPSDE33

Stadtsparkasse und Stadtwerke Wuppertal. Einige Veranstalter wie die Fa. Knipex, die Vereinte Evangelische Mission oder der Bürgerverein Küllenhahn haben uns großzügig unterstützt. Danke dafür! Und nicht zuletzt wurde die Idee, in diesem Jahr mit einer Wuppertaler Gruppe nach Kinshasa zu reisen (s.u.) konkretisiert!

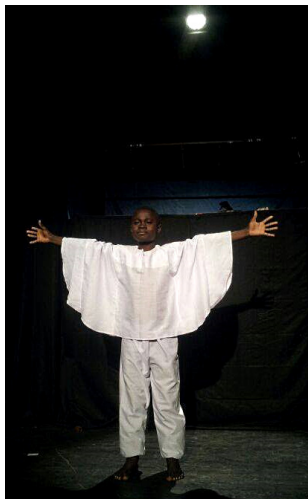
Bei einem weiteren durch den Freundeskreis organisierten Kinderkulturkarawanen-Projekt traf die ‚Fanfare Masolo‘ Ende September mit dem Orchester ‚The Dorf‘ zusammen. ‚The Dorf‘, das sind 28 Musikerinnen und Musiker aus ganz NRW, regelmäßiger Gast auf dem Jazz-Festival Moers und Gewinner des Jazzpreis Ruhr 2013, deren Repertoire sich zwischen Jazz, Pop, Filmmusik und improvisierter Musik bewegt. Der Landesmusikrat NRW, die Dortmunder Stiftung pro filiis und die Sparkasse Münsterland-Ost förderten das Projekt, das mit zwei gemeinsamen Konzerten im Dortmunder domicil und im Theater Pumpenhaus in Münster verbunden war. Auf beiden Seiten blieben tiefe Eindrücke, die Jugendlichen machten wertvolle künstlerische Erfahrungen und ‚The Dorf‘ will sie 2015 in Kinshasa wiedersehen.



In München eröffnete das Ensemble mit ‚Tosali Parti‘ das Figurentheaterfestival ‚Überleben‘. Mit ‚Congo my body‘ war auch eine weitere Produktion von ehemaligen Jugendlichen des Espace Masolo auf dem Festival vertreten.

Von den vielfältigen Problemen, die eine solche Tournee mit sich bringt, wäre zu berichten, angefangen bei der Visa-Erteilung im letzten Moment über die dreitägige Verspätung bei der Ankunft wegen Problemen mit der Airline, von Krankenhausaufenthalten (alles gut) bis hin zum Masern-Verdacht (auch alles gut) am Ende der Tournee, der leider das Finale etwas verdarb.

Aber es bleiben vor allem viele bewegende Auftritte, Begegnungen und Kontakte, die weitergehen: In Amiens, Frankreich, war das Ensemble beim Masolo-Gründungsmitglied Hubert Mahela und dem dort frisch gegründeten französischen Freundeskreis zu Gast - ein wichtiger Besuch zur Vertiefung der Zusammenarbeit. Mit dem Ostbayerischen Jugendorchester und ihrem Dirigenten Hermann Seitz verbindet uns seit der Begegnung im Rahmen der Kinderkulturkarawane ein intensiver Kontakt. Nicht nur, dass dort bei den gemeinsamen Konzerten eine große Spendensammlung zur Reparatur und Neu-Anschaffung von Instrumenten statt fand. Für den August 2014 ist ein weiteres Projekt von Orchestermitgliedern, dieses Mal in Kinshasa, geplant. Auf ihrer Tournee waren die Jugendlichen z.T. privat untergebracht. Eine Gastfamilie in Radolfzell am Bodensee entschied sich nach der Begegnung mit Felly Longange, für ihn ein Internat zu finanzieren. Seit Anfang November besucht Felly die Schule.



Und da waren noch die Betreuer/-innen der Kinderkulturkarawane, die Eltern in Wuppertal, Mitarbeiter der Deutschen Botschaft in Kinshasa und viele mehr. Nicht alle, die während dieser Zeit unsere Aktivitäten, die Jugendlichen und das Espace Masolo in irgendeiner Weise unterstützt haben, können hier genannt werden. Es waren wirklich zu viele, einen großen Dank an alle!

Ein weiterer nicht unwesentlicher Aspekt dieses großen Projekts: Jugendliche, Mitarbeiter und das Espace Masolo konnten aus der Tournee Geld mit nach Hause nehmen.

Unabhängig von diesen Geldern gingen 2013 insgesamt 9.359,80 € an Spenden beim Freundeskreis ein. Die regelmäßigen Förderbeiträge nahmen dabei gegenüber dem Vorjahr noch einmal um knapp 1.000 € zu und lagen jetzt bei gut 4.200 €. Das ist sehr erfreulich,

denn je größer dieser Anteil wird, umso gesicherter sind die Unterstützungen nach Kinshasa. Hinzu kamen 4.180 € an Spenden für Reparatur und Neu-Anschaffung von Instrumenten, insgesamt also ca. 13.540 €. Dafür Ihnen und Euch allen einen herzlichen Dank!

Für den Betrieb des Espace Masolo haben wir 2013 9.825 € überwiesen. Dass dieses Niveau seit einigen Jahren gehalten werden kann, freut uns sehr. Darüber hinaus schickten wir als Unterstützung für eine medizinische Behandlung Anfang des Jahres 725 € nach Kinshasa.

Vor Ort am Espace Masolo wurde im Februar 2013 eine neue ‚Formation‘ eingerichtet. Seitdem werden 12 neue Jugendliche betreut, davon 6 Mädchen. Bei der Teilnahme von Mädchen sollte dieses Mal ein besonderer Akzent gesetzt werden.

Da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass es sinnvoll ist, den Übergang der Jugendlichen aus der Betreuung in die Eigenständigkeit fließender zu gestalten, wurde auch ein Angebot für die ‚Alten‘ aufrechterhalten. Darüber hinaus sind die ‚Alten‘ z.B. in der Fanfare zunehmend als ‚Coaches‘ für die Neuen aktiv. Einige von ihnen übernehmen auch in anderen Ateliers (Kunsthandwerk, Malen) betreuende Funktionen.



Nkasu Malebuka, Leiter der ‚Fanfare Masolo‘ konnte 2013 im Rahmen der Partnerschaft mit der belgischen Organisation ‚Music fund‘ eine Weiterbildung in Instrumentenreparatur besuchen - für die zukünftige Pflege und Wartung der Instrumente sehr nützlich.

Neben der Etablierung der neuen ‚Formation‘ nahmen am Zentrum die Vorbereitungen auf die Europa-Reise einen großen Raum ein. Umfangreiche organisatorische Vorbereitungen waren notwendig, und das Figurentheaterstück ‚Tosali Parti‘ sowie das neue Konzertprogramm erforderten intensive Entwicklungs- und Probenarbeit.

Inzwischen ist die Reisegruppe, die überwiegend aus ‚Alten‘ bestand, schon seit gut zwei Monaten zurück. Einige Jugendliche haben sich entschieden, gemeinsam eine Wohnung zu mieten, andere haben mit dem verdienten Geld ein Motorrad gekauft, das nun als Taxi fährt und eine Einnahmequelle darstellt. So wird versucht, das Geld sinnvoll für eine eigene Zukunftsplanung einzusetzen.

Ausblick

Im August 2014 soll es aus Anlass des 10jährigen Bestehens des Espace Masolo ein Festival in Kinshasa geben: Fest, Treffen, Präsentation, Standortbestimmung und Zukunftswerkstatt, das sind die bisherigen Assoziationen dazu.



Intensiv geplant wird bereits die Reise der Wuppertaler Partnerband ‚Belakongo‘ nach Kinshasa. Zum ersten Mal werden die kongolesischen Jugendlichen ihre deutschen

Freundinnen und Freunde ‚bei sich‘ empfangen und natürlich auch gemeinsam mit ihnen auftreten. Das Goethe-Institut hat bereits Unterstützung signalisiert, aber noch ist die Gesamtfinanzierung nicht abgedeckt.

Wie schon erwähnt, wollen auch Mitglieder des Ostbayerischen Jugendorchesters im Rahmen des Festivals das Projekt einer ‚Klassischen Woche‘ anbieten. Auch hier wird derzeit an der Finanzierung gearbeitet.

Im Februar reisen voraussichtlich der Straßburger Figurenspieler Gilbert Meyer und Hubert Mahela, Schauspieler und Erzähler sowie Gründungsmitglied des Espace Masolo, nach Kinshasa, um mit den Jugendlichen zu arbeiten. Das wird der Startschuss für eine weitere Aktivität im Hinblick auf das Festival: es sollen in kleineren Gruppen und in Zusammenarbeit mit europäischen

Künstlern Theaterproduktionen entstehen, die sehr mobil sind und die nach dem Festival ein ‚Spielkapital‘ für die Jugendlichen des Zentrums darstellen. Über die weiteren Planungen und Programme zum Festival ‚10 Jahre Espace Masolo‘ werden wir berichten.

Endlich soll es eine richtige Internet-Seite des Freundeskreises geben. Birgit Pardun und Tobias Freitag, zwei Menschen vom Fach, die dem Espace Masolo verbunden sind, haben sich an die Arbeit gemacht.

Während der Kinderkulturkarawanen-Tournee haben wir die Anwesenheit von Cathy Ekemino, Koordinatorin am Espace Masolo, genutzt, um zahlreiche Gespräche zur Situation und zu den Perspektiven des Zentrums zu führen.

Seit langem begleitet uns die Thematik eines eigenen Grundstücks für das Espace Masolo. Inzwischen beträgt die Miete für das Zentrum ca. 3.000 € im Jahr, das ist fast ein Drittel der jährlichen Unterstützung durch den Freundeskreis. Gemeinsam mit dem Team vor Ort haben wir deshalb auf der Vereinsversammlung im Dezember beschlossen, dass 2014 der Kauf eines Grundstücks realisiert werden soll und wir dafür aktiv werden!

Mit diesem Brief schicken wir dazu einen ersten Aufruf, den wir Ihnen und Euch sehr ans Herz legen möchten!

Wieder einmal steht also ein ereignisreiches Jahr bevor - noch einmal herzlichen Dank und alles Gute - bleibt und bleiben Sie dem ‚Espace Masolo‘ gewogen.

Für den Freundeskreis

Stefanie Oberhoff

Winni Walgenbach

